

**Konzernabschluss**  
zum 31. Dezember 2020  
**und**  
**Konzernlagebericht**  
für das Geschäftsjahr  
2020  
des  
**Teilkonzerns**  
**Zeitfracht Logistik Holding GmbH**  
Berlin



**REVISCON GMBH**  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
AACHEN · DUISBURG · MEISSEN · WIEHL

Beethovenstraße 21 · 47226 Duisburg · Telefon (0 20 65) 52 93 200



# **Inhaltsverzeichnis**

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020**

**Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

**Konzerneigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2020**

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020**

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

**Hinweise zu Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt**

**Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017**

## **PDF-Version**

Bei dieser PDF-Version des Prüfungsberichts  
handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar

Rechtsverbindlich sind ausschließlich  
unsere in gebundener Form herausgegebenen  
und mit einer Originalunterschrift  
sowie ggf. mit einem Berufssiegel versehenen  
Prüfungsberichte oder Testatsexemplare

**KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2020**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.228.717,93	12.180.977,26	II. Kapitalrücklage	0,00	5.112,92
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.732.295,00	1.214.567,90	III. Gewinnvortrag	6.391.988,28	78.315,14
3. Geleistete Anzahlungen	<u>52.359,75</u>	<u>0,00</u>	IV. Konzernbilanzgewinn	2.726.568,61	2.697.225,35
	17.013.372,68	13.395.545,16	V. Nicht beherrschende Anteile	463.154,19	30.000,00
II. Sachanlagen			<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<u>35.793.646,79</u>	<u>45.788.049,40</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.704.652,05	10.666.174,65		45.475.357,87	48.698.702,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.757.765,21	26.003.802,39	<b>C. Rückstellungen</b>		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.237.315,02	37.772.318,66	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	219.761,00	290.407,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>756.688,32</u>	<u>41.505,90</u>	2. Steuerrückstellungen	1.904.934,40	483.784,12
	71.456.420,60	74.483.801,60	3. Sonstige Rückstellungen	<u>13.670.863,61</u>	<u>7.662.617,77</u>
III. Finanzanlagen				15.795.559,01	8.436.808,89
1. Beteiligungen	40.001,00	131.611,35	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
2. Sonstige Ausleihungen	<u>2.000.000,00</u>	<u>2.000.000,00</u>	1. Anleihen	9.685.000,00	5.160.000,00
	2.040.001,00	2.131.611,35	- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.750.000,00 (Euro 902.000,00)		
			- Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 7.935.000,00 (Euro 4.258.000,00)		
Übertrag	90.509.794,28	90.010.958,11	Übertrag	9.685.000,00	5.160.000,00
				61.270.916,88	57.135.511,70

**KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2020**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	90.509.794,28	90.010.958,11	Übertrag	61.270.916,88 9.685.000,00	57.135.511,70 5.160.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	195.635,89	258.815,32			
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	47.996.378,80	26.261.600,00			
3. Geleistete Anzahlungen	<u>1.431.337,50</u>	<u>0,00</u>			
	49.623.352,19	26.520.415,32			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.238.317,67	23.310.004,39			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.850.319,45	3.127.915,32			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.424,93	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.252.109,98</u>	<u>30.055.414,65</u>			
	48.351.172,03	56.493.334,36			
- Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 26.846,88 (Euro 0,00)					
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>					
	30.037.152,70	3.963.543,10			
	<hr/>	<hr/>			
Übertrag	218.521.471,20	176.988.250,89	Übertrag	124.465.264,73 61.270.916,88	85.395.630,21 57.135.511,70

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.938.766,23	10.771.421,41
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 5.902.429,06 (Euro 2.071.421,41)		
- Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 8.036.337,17 (Euro 8.700.000,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.944.504,12	58.783.108,20
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 83.340.905,56 (Euro 58.260.108,20)		
- Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 3.604.073,76 (Euro 523.000,00)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.896.994,38	10.681.100,60
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 9.401.644,14 (Euro 2.981.100,60)		
- Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 15.801.915,41 (Euro 7.700.000,00)		

**KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2020**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	218.521.471,20	176.988.250,89	Übertrag	61.270.916,88 124.465.264,73	57.135.511,70 85.395.630,21
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.934.379,88	1.180.797,28	<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<u>19.133.287,76</u>	<u>17.498.927,50</u>
- Davon Disagio Euro 225.737,98 (Euro 142.500,00)			- Davon aus Steuern Euro 2.047.315,04 (Euro 0,00)	143.598.552,49	102.894.557,71
			- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 113.637,62 (Euro 0,00)		
			- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 12.684.288,29 (Euro 10.846.876,48)		
			- Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 6.448.999,47 (Euro 6.884.000,00)		
			<b>E. Passive latente Steuern</b>	15.586.381,71	18.138.978,76
	<u>220.455.851,08</u>	<u>178.169.048,17</u>		<u>220.455.851,08</u>	<u>178.169.048,17</u>

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	556.516.476,00	266.371.628,18
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>638.624,60</u>	<u>118.908,00</u>
<b>3. Gesamtleistung</b>	557.155.100,60	266.490.536,18
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	762.485,99	0,00
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	1.788,00	0,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	42.579,24	0,00
d) Übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>8.112.699,41</u>	<u>5.119.322,71</u>
- Davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 26.894,22 (Euro 15,01)	8.919.552,64	5.119.322,71
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	362.907.186,62	158.530.280,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>53.242.285,18</u>	<u>33.772.093,46</u>
	416.149.471,80	192.302.373,52
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	62.632.832,50	38.754.806,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>12.375.906,34</u>	<u>3.903.193,08</u>
- Davon für Altersversorgung Euro 254.711,03 (Euro 298.290,69)	75.008.738,84	42.657.999,65
7. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.615.923,20	5.214.178,67
b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>1.583.155,92</u>	<u>0,00</u>
	18.199.079,12	5.214.178,67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	13.073.362,79	0,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	718.214,95	0,00
c) Reparaturen und Instandhaltungen	9.695.818,63	0,00
d) Fahrzeugkosten	7.192.744,85	0,00
	<u>30.680.141,22</u>	<u>0,00</u>
Übertrag	56.717.363,48	31.435.307,05

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	56.717.363,48	31.435.307,05
	30.680.141,22	0,00
e) Werbe- und Reisekosten	2.171.604,66	0,00
f) Kosten der Warenabgabe	1.052.650,61	0,00
g) Verschiedene betriebliche Kosten	14.418.998,84	0,00
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	647.771,41	0,00
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	872.724,91	0,00
j) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>989.671,63</u>	<u>26.605.995,87</u>
- Davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 489.299,96 (Euro 20.218,96)	50.833.563,28	26.605.995,87
9. Erträge aus Beteiligungen	10.424,93	3.069,37
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.892,64	75.207,76
- Davon aus verbundenen Unternehmen Euro 14.992,12 (Euro 34.857,50)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.249,00	0,00
- Davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 6.249,00 (Euro 0,00)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.263.259,48	1.505.985,84
- Davon an verbundene Unternehmen Euro 1.138.764,45 (Euro 1.026.135,57)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>609.211,93-</u>	<u>688.825,19</u>
- Davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro -2.552.544,42 (Euro 0,00)		
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	3.334.821,22	2.712.777,28
15. Sonstige Steuern	275.098,42	247.500,91
<b>16. Konzernjahresüberschuss</b>	3.059.722,80	2.465.276,37
17. Nicht beherrschende Anteile	333.154,19-	231.948,98
<b>18. Konzernbilanzgewinn</b>	<u>2.726.568,61</u>	<u>2.697.225,35</u>

## **Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020**

### **I. Allgemeine Angaben**

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes und den Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss der Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Konzernbilanz bzw. in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### **Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht:	Zeitfracht Logistik Holding GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Berlin
Registereintrag:	07.05.2001
Registergericht:	Berlin (Charlottenburg)
Register-Nr.:	HRB 190799

### **Angabe und Begründung der gegenüber dem Vorjahr abweichenden Form der Darstellung**

Die Form des Konzernabschlusses ist gegenüber dem Vorjahr geändert.

Die Änderung betrifft folgende Sachverhalte:

Im Rahmen der Erstkonsolidierung im Jahr 2019 wurden bei der Tochtergesellschaft Zeitfracht GmbH (in 2019 noch firmierend unter "KNV Zeitfracht GmbH") bei der Neubewertung stille Reserven im abnutzbaren Anlagevermögen gehoben, die in der Handelsbilanz III als Neubewertungsrücklage in die Rücklagen einge-

stellt wurde. Auf Ebene der Konzernbilanz wurde diese Rücklage in 2019 ebenfalls als Neubewertungsrücklage im Eigenkapital aufgeführt. Im Jahr 2020 wird diese Rücklage gemäß DRS 23, TZ 91 als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen (§ 301 Abs. 3 S. 1 HGB). Es handelt sich um einen Unterschiedsbetrag mit Eigenkapitalcharakter gemäß DRS 23, TZ 144, 147b). Die stillen Reserven werden in der Handelsbilanz III der Zeitfracht GmbH entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Neubewertungsrücklage wird proportional gleichermaßen in der Konzernbilanz erfolgswirksam vereinnahmt.

Weiterhin wurde bei der Erstkonsolidierung im Jahr 2019 bei der Eigenkapitalverrechnung der Zeitfracht Logistik GmbH ein Betrag von TEUR 3.453 als passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Da es sich hierbei um Gewinnthesaurierungen vor Erstkonsolidierung, aber nach Herstellung des Mutter-Tochter-Verhältnisses handelt, wird der Betrag in 2020 in den Konzernergebnisvortrag eingestellt (DRS 23, TZ 147 a) i.V.m. TZ 148). Der selbe Sachverhalt trifft bei der Zeitfracht GmbH zu, hier ergibt sich ein Betrag von TEUR 11, der in 2020 in den Konzernergebnisvortrag eingestellt wird.

Zusätzlich zum Ausweis des unter A. Eigenkapital und B. passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (eigenkapitalähnlicher Charakter) wird eine Summierung der beiden Positionen ausgewiesen, damit eine größere Klarheit der Darstellung gewährleistet wird.

Die Vorjahreszahlen wurden in der Weise angepasst, dass die Neubewertungsrücklage, die im Vorjahr unter dem Eigenkapital in Höhe von TEUR 42.324 ausgewiesen wurde, nunmehr in den passivischen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung umgegliedert wurde gemäß § 301 Abs. 3 HGB.

Für den Darstellungswechsel sind folgende Gründe anzuführen:

- die Erfordernisse einer klaren und Übersichtlichen Gliederung und Vergleichbarkeit
- geänderte bilanzrechtliche Beurteilung von Sachverhalten, aufgrund der es zu einer Verbesserung der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses kommt.

## **II. Konsolidierungskreis**

### **Angaben zu allen Konzernunternehmen**

Der Konzernabschluss umfasst neben der Zeitfracht Logistik Holding GmbH alle wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen sie direkt oder indirekt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt ist. Weiterhin enthält er alle wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen die Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG direkt oder indirekt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt ist. Ausländische Tochterunternehmen existieren nicht.

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften setzt sich aus insgesamt sieben inländischen Unternehmen zusammen.

In den Konsolidierungskreis wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Sitz</b>	<b>Handelsregistereintrag</b>	<b>Anteil am Kapital Euro</b>	<b>Konsolidierungsgrund</b>
Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG	Berlin	HRA 55481	0,00	Muttergesellschaft ist Komplementär
Zeitfracht Logistik GmbH	Berlin	HRB 194507	1.000.000,00	100% Beherrschung (mittelbar)
Zeitfracht GmbH (vormals KNV Zeitfracht GmbH)	Erfurt	HRB 516947	2.000.000,00	100% Beherrschung (mittelbar)

Folgende Tochterunternehmen sind im Geschäftsjahr erstmals konsolidiert worden:

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Sitz</b>	<b>Handelsregistereintrag</b>	<b>Anteil am Kapital Euro</b>	<b>Konsolidierungsgrund</b>
Speedlink GmbH	Heeslingen	HRB 208268	25.000,00	100% Beherrschung (unmittelbar)
Bookstore GmbH	Essen	HRB 31129	25.000,00	100% Beherrschung (mittelbar)
First WISE Zeitfracht GmbH	Heeslingen	HRB 208148	1.000.000,00	100% Beherrschung (mittelbar)

Zum 01.01.2020 ergaben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises: die im Vorjahr noch im Konsolidierungskreis enthaltene Döpke Transportlogistik GmbH wurde zum 01.01.2020, 0:00 Uhr, auf ihre Schwestergesellschaft, die Zeitfracht Logistik GmbH, verschmolzen.

**Angabe von Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter das Mutterunternehmen oder ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist**

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Sitz</b>	<b>Rechtsform</b>	<b>Anteil am Kapital Euro</b>
Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG	Berlin	GmbH & Co. KG	0,00

**Angabe von Unternehmen mit Aufstellung des Konzernabschlusses für den größten Kreis von Unternehmen**

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Sitz</b>	<b>Ort der Hinterlegung</b>
Zeitfracht GmbH & Co. KGaA	Berlin	elektronischer Bundesanzeiger

### **III. Konsolidierungsgrundsätze**

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Zeitfracht Logistik Holding GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens erstellt.

#### **Angaben zum Konsolidierungsstichtag**

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2020.

#### **Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung.

#### **Zeitpunkt der Erstkonsolidierung**

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist für die in 2020 erstmals konsolidierten Tochterunternehmen der 01.01.2020. Die neu hinzugekommenen Beteiligungen wurden unterjährig im Jahr 2020 erworben. Da es sich um ruhende Unternehmen handelte, deren Geschäftstätigkeit erst mit Beteiligungserwerb aufgenommen wurde, wurde aus Gründen der Wirtschaftlichkeit auf die Erstellung von Zwischenabschlüssen verzichtet.

#### **Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung**

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwert unter den Immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und innerhalb der erwirtschafteten Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Passive Unterschiedsbeträge auf Grund der Kapitalkonsolidierung sind im Jahr 2019 entstanden. Im Rahmen der Erstkonsolidierung im Jahr 2019 wurden bei der Tochtergesellschaft Zeitfracht GmbH (in 2019 noch firmierend unter "KNV Zeitfracht GmbH") bei der Neubewertung stille Reserven gehoben, die in der Handelsbilanz III als Neubewertungsrücklage in die Rücklagen eingestellt wurde. Auf Ebene der Konzernbilanz wird diese Rücklage im Jahr 2020 gemäß DRS 23, TZ 91 als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen (§ 301 Abs. 3 S. 1 HGB). Es handelt sich um einen Unterschiedsbetrag mit Eigenkapitalcharakter gemäß DRS 23, TZ 144, 147b). Dieser Unterschiedsbetrag in Höhe von insgesamt TEUR 42.324 wird proportional der Abschreibung des zu Grunde liegenden Anlagevermögens erfolgswirksam vereinnahmt.

### **Schuldenkonsolidierung**

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

### **Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

### **Zwischenergebniseliminierung**

Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde verzichtet, da die Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernunternehmen zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden und die Ermittlung der Wertansätze einen unverhältnismäßigen hohen Aufwand erfordern würde.

## **IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten

- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit am Bilanzstichtag keine niedrigeren Wiederbeschaffungspreise vorliegen.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für Ausfall und allgemeine Kreditrisiken werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen TEUR 220,0.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der im Laufe des Geschäftsjahres aktivierte Betrag von Herstellungskosten beträgt TEUR 511,0.

## **V. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

#### **Geschäftsjahresabschreibung**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Konzernbilanz ist aus dem Konzern-Anlagespiegel zu entnehmen.

## KONZERN-ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2020

Zeitfracht Logistik Holding GmbH, Berlin

	Anschaffungskosten					Abschreibungen					Buchwert		
	Stand			Um-	Stand	Stand	Abschreibung	Zugänge	Abgänge	Um-	Stand		
	01.01.2020 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	buchungen in EUR	31.12.2020 in EUR	01.01.2020 in EUR	Geschäftsjahr in EUR		in EUR	buchungen in EUR	31.12.2020 in EUR	31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.917.138,25	1.688.623,50	1.985,89	0,00	14.603.775,86	736.160,99	3.638.896,94	0,00	0,00	0,00	4.375.057,93	10.228.717,93	12.180.977,26
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.261.034,90	5.986.058,97	100.000,00	0,00	7.147.093,87	46.467,00	368.331,87	0,00	0,00	0,00	414.798,87	6.732.295,00	1.214.567,90
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	52.359,75	0,00	0,00	52.359,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.359,75	0,00
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>14.178.173,15</b>	<b>7.727.042,22</b>	<b>101.985,89</b>	<b>0,00</b>	<b>21.803.229,48</b>	<b>782.627,99</b>	<b>4.007.228,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.789.856,80</b>	<b>17.013.372,68</b>	<b>13.395.545,16</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.703.498,46	690.976,03	1.505.000,00	0,00	9.889.474,49	37.323,81	1.231.416,63	0,00	83.918,00	0,00	1.184.822,44	8.704.652,05	10.666.174,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.247.985,63	1.301.596,70	0,01	0,00	27.549.582,32	244.183,24	3.547.633,87	0,00	0,00	0,00	3.791.817,11	23.757.765,21	26.003.802,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.209.688,51	9.836.702,84	3.954.110,73	0,00	53.092.280,62	9.437.369,85	7.825.064,81	0,00	2.407.469,06	0,00	14.854.965,60	38.237.315,02	37.772.318,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.505,90	724.999,68	5.238,18	0,00	761.267,40	0,00	4.579,08	0,00	0,00	0,00	4.579,08	756.688,32	41.505,90
<b>Sachanlagen</b>	<b>84.202.678,50</b>	<b>12.554.275,25</b>	<b>5.464.348,92</b>	<b>0,00</b>	<b>91.292.604,83</b>	<b>9.718.876,90</b>	<b>12.608.694,39</b>	<b>0,00</b>	<b>2.491.387,06</b>	<b>0,00</b>	<b>19.836.184,23</b>	<b>71.456.420,60</b>	<b>74.483.801,60</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Beteiligungen	131.611,35	0,00	85.361,35	0,00	46.250,00	0,00	6.249,00	0,00	0,00	0,00	6.249,00	40.001,00	131.611,35
2. Sonstige Ausleihungen	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
<b>Finanzanlagen</b>	<b>2.131.611,35</b>	<b>0,00</b>	<b>85.361,35</b>	<b>0,00</b>	<b>2.046.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.249,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.249,00</b>	<b>2.040.001,00</b>	<b>2.131.611,35</b>
	<b>100.512.463,00</b>	<b>20.281.317,47</b>	<b>5.651.696,16</b>	<b>0,00</b>	<b>115.142.084,31</b>	<b>10.501.504,89</b>	<b>16.622.172,20</b>	<b>0,00</b>	<b>2.491.387,06</b>	<b>0,00</b>	<b>24.632.290,03</b>	<b>90.509.794,28</b>	<b>90.010.958,11</b>

### **Geschäfts- oder Firmenwert**

Der durch die Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 1.090,7 wurde planmäßig mit TEUR 109,0 über die Dauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die übrigen Firmenwerte sind von den einbezogenen Tochterunternehmen entgeltlich erworben worden. Diese werden ebenfalls planmäßig über die Dauer von 10 Jahren abgeschrieben

### **Aktivierte Disagiobeträge**

In den Rechnungsabgrenzungsposten wurde ein Disagiobetrag in Höhe von TEUR 225,7 eingestellt.

### **Ausschüttungssperre**

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 350,1.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

<b>Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre</b>	<b>Euro</b>
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	511.172,00
darauf entfallende latente Steuern	-161.044,74
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>350.127,26</b>

### **Pensionsrückstellungen**

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,30 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	RT 2018 G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 28.279,00 Euro.

### **Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen**

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

Rückstellungen für Personalkosten TEUR 4.449,9, für Boni TEUR 3.076,3, für Gewährleistungen TEUR 1.307,0, für ausstehende Rechnungen TEUR 4.297,5 sowie für Jahresabschlusskosten TEUR 428,7.

### Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 89.858,4 TEUR. Bei den Sicherungsrechten handelt es sich im Wesentlichen um Sicherungsübereignungen und Eigentumsvorbehalte.

### Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Konzernbilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit größer 5 Jahre Betrag Euro	Sicherung Betrag Vermerk Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.624,19	49.624,19 6
sonstige Verbindlichkeiten	555.027,00	555.027,00 6
Summe	604.651,19	604.651,19

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

- 1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen
- 2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen
- 3 = Pfandrecht an übertragbaren Rechten
- 4 = Sicherungsübereignung Vorräte
- 5 = Sicherheitsabtretung Forderungen
- 6 = Eigentumsvorbehalt

### Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2020	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
Anleihen	9.685.000,0	1.750.000,0	7.935.000,0	0,0
gegenüber Kreditinstituten	13.938.894,6	5.902.429,1	7.986.713,0	49.624,2
aus Lieferungen und Leistungen	86.944.504,1	83.340.430,4	3.604.073,8	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen	13.896.994,4	1.562.439,0	12.334.555,4	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	19.133.287,8	12.684.288,3	5.893.972,5	555.027,0
<b>Summe</b>	<b>143.610.166,6</b>	<b>105.251.167,8</b>	<b>37.754.314,6</b>	<b>604.651,2</b>

### Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf TEUR 2.701,8 (Vorjahr: TEUR 3.049,1).

### Passive latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz.

Da in den Folgejahren die Steuerbilanz entsprechend einen höheren Gewinn ausweisen wird, wurden passive latente Steuern von TEUR 15.586,4 gebildet.

Hiervon entfallen auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung bei der Zeitfracht GmbH entstandenen Neubewertungsrücklage im Berichtsjahr TEUR 15.340 (Vorjahr Teur 18.138). Bei der Ermittlung wurde, wie im Vorjahr, ein Ertragsteuersatz von 30% zugrunde gelegt.

Auf Ebene des Einzelabschlusses haben sich bei der Zeitfracht GmbH ebenfalls latente Steuer ergeben. Die Ermittlung der passiven latenten Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen

zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren entsprechenden steuerlichen Wertansätzen stellt sich unter Berücksichtigung des Steuersatzes i. H. v. 31,5050 % dabei wie folgt dar:

Passive latente Steuern	in EUR:	
Immaterielle Vermögensgegenstände ( inkl. Vorjahr )		
Bilanzieller Unterschiedsbetrag i. H. v. -814.506,75 EUR		-256.610,35
Urlaubsrückstellungen		
Bilanzieller Unterschiedsbetrag i. H. v. -67.598,95 EUR		-21.297,05
Summe passive latente Steuern		-277.907,40
Aktive latente Steuern:	in EUR	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Bilanzieller Unterschiedsbetrag i. H. v. 65.910,00 EUR		20.764,95
Rückstellungen für Personalkosten		
Bilanzieller Unterschiedsbetrag i. H. v. 34.598,30 EUR		10.900,19
Summe aktive latente Steuern		31.665,14

Der verminderte Ausweis der passiven latenten Steuer beläuft sich auf nunmehr 246.242,26 EUR.

### **Bewertungseinheiten**

Zur Absicherung von Währungsrisiken bei mit hoher Wahrscheinlichkeit vorgesehenen Fremdwährungstransaktionen im Rahmen von Wareneinkäufen im Folgejahr wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften mit einem Gesamtvolumen von TEUR 628,6 eingesetzt. Die Zeitwerte der Termingeschäfte zum 31.12.2020 wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag ermittelt und betragen insgesamt TEUR 527,6. Die Devisentermingeschäfte und die mit hoher Wahrscheinlichkeit vorgesehenen Fremdwährungstransaktionen im Rahmen von Wareneinkäufen im Folgejahr wurden zu einer Bewertungseinheit in Form von antizipativen Hedges zusammengefasst. Die Effektivität des Hedges ist unter der Voraussetzung, dass das Grundgeschäft wie geplant zustande kommt uneingeschränkt gegeben. Infolgedessen waren zum Bilanzstichtag hierfür keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden.

Zur Absicherung von Risiken bei Schwankungen der Rohstoffpreise bei mit hoher Wahrscheinlichkeit zu beziehender Dieselmengen im Rahmen von Wareneinkäufen im Folgejahr wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Rohwarentermingeschäften mit einem Gesamtvolumen von TEUR 2.237,8 eingesetzt. Die Zeitwerte der Termingeschäfte zum 31.12.2020 wurden mit dem offiziellen Schlusspreis (offizieller Settlementpreis) der an der Intercontinental Exchange (ICE) gehandelten Terminkontrakte zum Stichtag ermittelt und betragen insgesamt TEUR 1.843,2. Es wurde ein erwartetes monatliches Mengenvolumen von jeweils 670 Tonnen für die kommenden acht Monate abgesichert. Damit beträgt die Absicherung insgesamt 5.360 Tonnen. Die Rohwarentermingeschäfte und die mit hoher Wahrscheinlichkeit vorgesehenen Kraftstoffeinkäufe im Folgejahr wurden zu einer Bewertungseinheit in Form von antizipativen Hedges zusammengefasst.

Die Effektivität der Hedges ist unter der Voraussetzung, dass die Grundgeschäfte wie geplant zustande kommen, uneingeschränkt gegeben. Aus den erwarteten Dieseleinkäufen ist aufgrund der bis zur Erstellung des Abschlusses erfolgten Preisänderung am Rohstoffmarkt ein kompensierender zukünftiger Ertrag zu erwarten. Infolgedessen waren zum Bilanzstichtag hierfür keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden.

**Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB**

Neben den in der Konzernbilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

<b>Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB</b>	<b>Betrag Euro</b>
aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	-
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	-
davon Altersversorgung	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	-
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-
gesichert durch:	-
aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	80.881.621,57
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	-
davon Altersversorgung	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	78.720.472,47
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-
gesichert durch:	-
aus Gewährleistungsverträgen	5.000.000,00
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	-
davon Altersversorgung	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	5.000.000,00
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-
gesichert durch:	-
aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	23.802.455,21
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	-
davon Altersversorgung	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	23.802.455,21
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	-
gesichert durch:	-
<b>Summe</b>	<b>109.684.076,78</b>

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen, da keine Risiken bekannt sind.

Neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 28.320,2 sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Finanzlage von Bedeutung sind. Diese bestehen aus Mobilienleasingverträgen in Höhe von TEUR 4.837,3, aus Immobilienleasingverträgen in Höhe von TEUR 17.855,1, aus Mietkaufverträgen in Höhe von TEUR 3.251, aus Dienstleistungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 540,0 sowie aus Wartungsverträgen für den Fuhrpark in Höhe von TEUR 1.836,8.

Von den Verpflichtungen aus Immobilien- und Dienstleistungsverträgen von insgesamt TEUR 18.395,1 entfallen TEUR 801,6 auf Vereinbarungen zwischen verbundenen Unternehmen.

## VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

<b>Tätigkeitsbereich</b>	<b>Umsatz TEUR</b>
Waren	418.284
Dienstleistungen	135.770
Sonstige	2.400

<b>Geographisch bestimmter Markt</b>	<b>Umsatz TEUR</b>
Inland	452.393
Export	104.060

### Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Bei den Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Einzelnen um:

Warenbestandsabwertungen wegen Gängigkeit in Höhe von TEUR 1.583,5

Aufwand aus Schadenersatzforderungen in Höhe von TEUR 223,7

Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 208,5

## VII. Sonstige Angaben

### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<b>Arbeitnehmergruppen</b>	<b>Zahl</b>
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	1.348,25
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	301,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	1.649,25

### **Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

#### **ZF Logistik Holding GmbH**

Dr. Wolfram Simon-Schröter

#### **ZF Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG**

Zeitfracht Logistik Holding GmbH - vertreten durch  
Dr. Wolfram Simon-Schröter

#### **ZF Logistik GmbH**

Herr Dominik Wiehage, seit dem 05.06.2001,  
Herr Stephan Opel, seit dem 05.06.2001 bis zum 27.01.2021,  
Frau Petra Marticke, seit dem 27.01.2021,  
Herr Jan Sinram, seit dem 27.01.2021

#### **Zeitfracht GmbH**

Herrn Dr. Wolfram-Simon Schröter 04.03.2019 bis 06.01.2020  
Herrn Thomas Raff ab 22.07.2019  
Herrn Michael Armin Braun ab 01.07.2020

#### **Bookstore GmbH**

Dr. Wolfram Simon-Schröter - Geschäftsführer

#### **First Wise GmbH**

Herr Michael Eisenblätter  
Herr Tim Michael Jöllenbeck  
Herr Dr. Simon-Schröter

#### **Speedlink GmbH**

Marten Braun - Geschäftsführer  
Coletta Jöllenbeck - Geschäftsführerin

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Unbeschränkte Haftung an Unternehmen**

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftender Gesellschafter folgender Unternehmen:

Name	Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltung KG
Sitz	Berlin
Rechtsform	GmbH & Co. KG

### **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Alle getätigten Geschäfte mit Gesellschaften, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden:

Bezug von Dienstleistungen TEUR 2.792

Erbringung von Dienstleistungen TEUR 1.270

Verkäufe TEUR 31.

### **Honorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Nr. 17 HGB**

Das Honorar der Abschlussprüfer beträgt EUR 37.000,00 und bezieht sich ausschließlich auf die Prüfung des Konzernabschlusses.

### **Konzernzugehörigkeit**

Die Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH wird in den Konzernabschluss der Zeitfracht GmbH & Co. KGaA einbezogen.

Die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf.

Der offen gelegte Konzernabschluss ist beim elektronischen Bundesanzeiger erhältlich.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Konzernbilanz noch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:

Die wesentlichen Herausforderungen resultierend aus dem verhängten Lockdown der Bundesregierung aus Dezember 2020 bleiben auch im 1. Quartal im neuen Jahr 2021 existent.

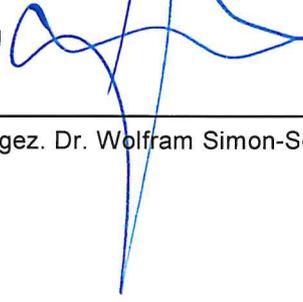
Der unvorhersehbare Verlauf der Corona-Pandemie gekoppelt an die un stetigen und schwer nachvollziehbaren Maßnahmen, sowie Entscheidungen der Behörden in Bezug auf die Öffnung der stationären Geschäfte beeinflussen die Planung, sowie das Geschäft der Zeitfracht Gruppe auch in den ersten Monaten des neuen Jahres weiterhin.

Das Vermögen der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG ist im Rahmen einer Anwachsung zum 01.01.2021 auf die Logistik Holding GmbH als Rechtsnachfolger übergegangen, welche somit ohne Liquidation beendet wurde. Die Firma ist erloschen.

**Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt den Gesellschaftern der Mutterunternehmung vor, den Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres von EUR 22.151,44 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Unterschrift der Geschäftsführung**

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long vertical stroke extending downwards.

---

Berlin, den 31. März 2021

gez. Dr. Wolfram Simon-Schröter

**Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020**

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	Euro	Euro
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	3.059.722,80	2.621.399,49
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.622.172,20	5.214.178,67
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	7.358.750,12	7.900.818,89
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-6.532.424,99	0,00
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0,00	0,00
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte	-23.102.936,87	-26.384.535,19
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.928.313,28	-39.707.309,11
+/- Abnahme / Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.316.893,01	0,00
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.161.395,92	63.738.294,32
+/- Zunahme / Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.297.656,99	-5.199.805,25
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-762.485,99	-2.089.674,60
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	647.771,41	0,00
- Zinserträge	-100.892,64	-75.207,76
+ Zinsaufwendungen	3.263.259,48	1.505.985,84
- Sonstige Beteiligungserträge	-10.424,93	-5.615,02
- Ertragsteuerertrag	0,00	-16.493,33
+ Ertragsteueraufwand	609.211,93	705.318,52
+/- Ertragsteuerzahlungen	<u>-609.211,93</u>	<u>-688.825,19</u>
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>38.290.143,23</u></b>	<b><u>7.518.530,28</u></b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7.727.042,22	-3.861.902,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.200.023,68	2.254.137,91
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.554.275,25	-16.059.381,65
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	75.000,00	8.000.249,99
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-8.212.046,08
- Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	-2.653.656,88
+ Erhaltene Zinsen	100.892,64	75.207,76
+ Erhaltene Dividenden	<u>10.424,93</u>	<u>0,00</u>
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b><u>-16.894.976,22</u></b>	<b><u>-20.457.390,95</u></b>

**Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020**

Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	433.154,19	0,00
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-183.826,99	0,00
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	11.624.488,76	20.739.474,88
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.932.113,89	-3.842.065,06
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,00	0,00
- Gezahlte Zinsen	<u>-3.263.259,48</u>	<u>-1.505.985,84</u>
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>4.678.442,59</u></b>	<b><u>15.391.423,98</u></b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	26.073.609,60	2.452.563,31
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>3.963.543,10</u>	<u>1.510.979,79</u>
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>30.037.152,70</u></b>	<b><u>3.963.543,10</u></b>

**Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2020**

Eigenkapitalverändernde Sachverhalte	Summe										Summe		
	Rücklagen				Gewinn- vortrag / Verlust- vortrag	Konzernjahres- überschuss / -fehlbetrag, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile			Unterschieds- betrag aus Kapitalkon- solidierung mit Eigenka- pitalcharak- ter	Summe	
	Gezeichnetes Kapital	Summe	Kapitalrücklage					Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung und Jahres- ergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste	Summe			
	Stammkapital		§ 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Summe									
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
Stand 31.12.2019	100.000,00 €	100.000,00 €	5.112,92 €	5.112,92 €	78.315,14 €	2.697.225,35 €	2.880.653,41 €	30.000,00 € -	231.948,98 € -	201.948,98 €	2.678.704,43 €	45.788.049,40 €	48.466.753,83 €
<b>Kapitalerhöhung/-herabsetzung z.B.:</b>													
Ausgabe von Anteilen													
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile													
Einziehung von Anteilen													
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln													
<b>Einforderung /Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen</b>													
<b>Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen</b>													
<b>Ausschüttung</b>													
<b>Währungsumrechnung</b>													
<b>Sonstige Veränderungen</b>			- 5.112,92 €	- 5.112,92 €	6.313.673,14 €	- 2.697.225,35 €	<b>3.611.334,87 €</b>	100.000,00 €	231.948,98 €	331.948,98 €	3.943.283,85 €	- 9.994.402,61 €	- 6.051.118,76 €
<b>Änderungen des Konsolidierungskreises</b>													
<b>Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag</b>						2.726.568,61 €	<b>2.726.568,61 €</b>		333.154,19 €	333.154,19 €	3.059.722,80 €		3.059.722,80 €
Stand 31.12.2020	100.000,00 €	100.000,00 €	- €	- €	6.391.988,28 €	2.726.568,61 €	9.218.556,89 €	130.000,00 €	333.154,19 €	463.154,19 €	9.681.711,08 €	35.793.646,79 €	45.475.357,87 €

## Teilkonzern Logistik - Lagebericht 2020

### 1. Allgemeine Angaben zu den Konzernunternehmen

#### 1.1 Geschäftsmodell der Zeitfracht Gruppe

Die Zeitfracht Unternehmensgruppe ist ein modernes, mittelständisches und inhabergeführtes Familienunternehmen in dritter Generation mit Sitz in Berlin, Leipzig und Erfurt und 3.700 Mitarbeitern. Die Segmente Logistik, Immobilien sowie Technik bilden die Hauptbereiche der Gruppe. Sowohl durch Akquisitionen als auch durch organisches Wachstum werden diese Bereiche konsequent ausgebaut.

#### 1.2 Geschäftsmodell der Unternehmen im Teilkonzern Logistik

Die Zeitfracht Logistik-Gruppe bietet Produkte und Dienstleistungen an in den folgenden Bereichen:

- der Systemlogistik,
- der Medienlogistik und
- der Logistik für Elektronikprodukte.

Darüber hinaus bietet die Zeitfracht Logistik-Gruppe Kunden außerhalb der Medienlogistik und der Logistik für Elektronikprodukte individuelle Lösungen für sog. Fulfillment-Bedürfnisse von Online-Handelsplattformen an. Die Zeitfracht GmbH bietet Kunden hierbei ein umfassendes Produktangebot aus einer Hand an: Aufbau eines Onlineshops, Annahme von Bestellungen, Kommissionierung, Lagerung, Artikelstammdatenpflege, Verpackung der Produkte, Versand an die Endkunden der Onlineshops und das Retourenmanagement.

Per 31.12.2020 gehörten der Sparte „Logistik“ sieben Unternehmen an, von denen fünf operativ tätig sind:

- Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG
- Zeitfracht Logistik Holding GmbH
- Zeitfracht Logistik GmbH (Systemlogistik)
- Zeitfracht GmbH (bis Juni 2020 firmierend unter KNV Zeitfracht GmbH) (Medienlogistik)
- Bookstore GmbH (Medienlogistik)
- First Wise Zeitfracht GmbH (Logistik für Elektronikprodukte)
- Speedlink GmbH (im Februar 2021 an Zeitfracht GmbH & Co. KGaA übertragen)

**Systemlogistik:** Die **Zeitfracht Logistik GmbH** ist seit mehr als 90 Jahren eine feste Größe in der Logistikbranche und zählt zu den führenden Anbietern von Systemverkehren und integrierter Logistik in Deutschland und Europa. Hierbei werden am Markt stets ganzheitliche Konzepte sowie vollumfängliche logistische Dienstleistungen angeboten. Das Unternehmen profitiert hierbei nicht zuletzt von langjährigen Erfahrungen in der Sanierung, Umstrukturierung und Integration neu erworbener Unternehmen, sowie gleichzeitig der Hebung von Synergien und Stärkung der einzelnen Unternehmensbereiche.

Seit 2017 konnten vier Unternehmen aus der Speditions- und Transportbranche übernommen und in die Zeitfracht Logistik GmbH integriert werden. Die Döpke Transportlogistik GmbH wurde mit dem Verschmelzungsvertrag vom 15.04.2020 auf die Zeitfracht Logistik GmbH verschmolzen. Die mit dieser Vorgehensweise beabsichtigte strategische Ausrichtung soll einerseits zu einer Stärkung des eigenen Netzwerkes führen sowie andererseits das bestehende Leistungsspektrum erweitern und ausbauen. Die Zeitfracht Logistik GmbH verfügt heute über mehr als 400 Mitarbeiter, mehr als 250 Sattelzüge und Wechselbrückenfahrzeuge sowie rund 780 Wechselbrücken an sechs Standorten in Deutschland und ist deutschland- und europaweit insbesondere im Bereich der Systemverkehre tätig. Das Leistungsportfolio der Zeitfracht Logistik GmbH stellt sich wie folgt dar:

- Nationaler sowie internationaler Güterverkehr,
- Universelle europaweite Systemverkehre in allen Ausprägungen,
- Lagerdienstleistungen,
- Ladungsverkehre und Spezialverkehre,
- Wechselbrückenverkehre für KEP-Dienste (Kurier-, Express und Paketdienste),
- Transport von Zeitschriften und Büchern in hochsensiblen Termingeschäften,
- Dienstleistungen für die Lebensmittelindustrie,
- Container- und Kühlverkehre.

Zu den Innovationen der Zeitfracht Logistik GmbH zählen der Aufbau einer digitalen Logistikplattform für eine zentralisierte Disposition in der Systemlogistik und die Entwicklung eines digitalen Füllstandsmesssystems für Wechselbrücken, für welches das Patent-Anmeldeverfahren beim Deutschen Marken- und Patentamt bereits eingeleitet worden ist.

**Medienlogistik:** Die **Zeitfracht GmbH (vormals KNV Zeitfracht GmbH)** erbringt umfassende Dienstleistungen für die Buch- und Medienbranche. Schwerpunkte sind die Bereiche Buchgroßhandel, Verlagsauslieferung, Logistik und Transport sowie weitere Services für Buchhandlungen und Verlage. Das Unternehmen beschäftigte im Jahre 2020 durchschnittlich rund 1.150 Mitarbeiter.

Im Bereich des Buchgroßhandels beliefert die Zeitfracht GmbH über 6.000 Handelskunden, darunter viele kleine und mittelständische Buchhandlungen, aber auch große Filialisten und Online-Buchhändler. Die Kunden können aus über 550.000 unterschiedlichen Buchtiteln auswählen, die Zeitfracht GmbH ihnen an sechs Tagen pro Woche über Nacht liefert. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen und wertvollen Beitrag für die Kulturvielfalt in Deutschland. Im Bereich der Buchlogistik (Verlagsauslieferung) ist die Zeitfracht GmbH für viele namhafte Verlage tätig. Dabei übernimmt das Unternehmen die komplette und exklusive Lagerhaltung und Auslieferung für diese Verlage.

Zur Erzielung von Umsatz- und Ertragswachstum und zum Ausbau einer Markt- bzw. Technologieführerschaft gehören der weitere Ausbau der Digitalisierung und die Umsetzung von Innovationen. Aktuelle Beispiele bzw. Maßnahmen diesbezüglich sind die Nutzung von Social Media als Verkaufsplattform für Buchhandlungen sowie der Aufbau der Endkundenplattform Bookstore.de als Experimentierplattform für das Thema E-Commerce-Systeme und als Trend-Tester.

**Logistik für Elektronikprodukte:** Die **First WISE Zeitfracht GmbH** ist nach der Übernahme des Geschäftsbetriebs der insolventen Gesellschaften First Wise Media GmbH und Jöllenbeck GmbH, seit dem 01.08.2020 als Vertriebsdienstleister in der Informations- und Kommunikationstechnik Branche für eine Vielzahl von namenhaften Industriepartnern tätig. Die Kernkompetenz der First WISE Zeitfracht GmbH liegt dabei im Bereich der Distribution von Computer- und Gaming-Zubehör. Sie beliefert mit rund 150 Mitarbeitern europa-

weit mehr als 700 Verkaufsflächen sowie Onlineshops mit mehr als 3.000 Elektronikprodukten von mehr als 40 Herstellern. Darüber hinaus wird die Marke Speedlink der in 2020 ausgegründeten Schwestergesellschaft Speedlink GmbH vertrieben.

Die **Speedlink GmbH** vertreibt seit der Gründung der Marke Speedlink im Jahr 1998 hochwertiges Gaming- und PC-Zubehör und stellt so die Verbindung zwischen Office- und Entertainment-Peripherie her. Zu dem Portfolio gehören Soundsysteme, Headsets, Gaming Chairs sowie -Tische. Dank langjähriger Beziehungen zu den Herstellern, einer konstanten Produktqualitätsentwicklung und einem Angebotspalettenausbau, ist die Speedlink GmbH wegen der Kombination aus Warenversorgung und speziellem Dienstleistungsangebot ein wichtiger Geschäftspartner für ihre Kunden, zu denen bedeutende Einzelhandelsketten und Onlineversandhäuser gehören.

### 1.3 Ziele und Strategien

Neben dem organischen Wachstum ist es Teil der Wachstumsstrategie der Zeitfracht Logistik-Gruppe, ihr Geschäft auch weiterhin durch die Akquisitionen von einzelnen Unternehmen für die bestehenden Geschäftsbereiche auszubauen sowie neue Geschäftsbereiche zu erschließen. In diesem Zusammenhang wird der Markt laufend beobachtet, um geeignete Akquisitionsziele zu identifizieren. Zielunternehmen sind dabei insbesondere Unternehmen und Geschäftsbereiche, bei denen die Logistikkompetenz und die Logistik- und Transportdienstleistungen des Zeitfracht Teilkonzerns zur Erzielung von Umsatz- und Ertragswachstum eingesetzt – und damit Synergieeffekte erzielt – werden können. Ein Fokus liegt dabei auf dem Erwerb von Unternehmen in Sondersituationen, unter anderem auf dem Erwerb von im Rahmen eines Insolvenzverfahrens entschuldeten Unternehmen und von Unternehmen in Nachfolgesituationen, die jeweils über ein grundsätzlich gesundes Geschäftsmodell verfügen.

Ausbau der Systemlogistik:

Bei der strategischen Ausrichtung konzentriert sich die Zeitfracht Logistik GmbH auf den Ausbau ihrer Kernkompetenz: durch gezielte Unternehmenskäufe konnte die Geschäftsaktivität in den Linien- und Systemverkehren gestärkt und der Kundenstamm erweitert werden. Das Unternehmen arbeitet weiterhin kontinuierlich daran, die getätigten Akquisition zu integrieren und in allen Bereichen effiziente Strukturen zu schaffen. So können Kapazitäten und Kosten flexibel an die Nachfrage angepasst werden - die Grundlage für einen nachhaltig profitablen Geschäftsbetrieb. Die Digitalisierung spielt dabei eine Schlüsselrolle. Um neue Technologien und die Logistik-Expertise miteinander zu verknüpfen, ist die Zeitfracht Logistik GmbH in 2021 eine strategische Partnerschaft mit einem Experten in der Digitalisierung von Frachtverkehren eingegangen. Im Fokus steht die Weiterentwicklung einer Software, die es erlaubt, die Transportaufträge vom ersten bis zum letzten Schritt digital abbilden zu können. Eine weitere Chance stellt die Konsolidierung der Standorte innerhalb der Zeitfracht Gruppe, und damit auch der Zeitfracht Logistik GmbH, dar. Eine Zusammenführung der Speditionsstandorte mit den Logistik- und Lagerstandorten wird im Q1 2021 evaluiert. Die seit 2020 am Standort Erfurt erbrachten Buch- und Medientransporte werden auch in 2021 weiter ausgebaut.

Ausbau der Buch- und Medienlogistik:

Ziel der Zeitfracht GmbH ist es, Marktführer in den relevanten Märkten (Großbuchhandel, Buchlogistik, Transport) zu sein. Beide Geschäftsbereiche (Buchgroßhandel und Buchlogistik/Verlagsauslieferung) haben eine starke Marktstellung im Wirtschaftsraum Deutschland, Österreich und der Schweiz (kurz DACH) und gehören zu den führenden Anbietern in ihren Segmenten. Perspektivisch möchte die Zeitfracht GmbH auch in den Bereichen Logistik für Industrie und Handel außerhalb der Buchbranche wachsen. Hierbei liegt der Fokus auf der Erbringung sogenannter Fulfillmentdienstleistungen, insbesondere für Online-Handelsplattformen. Durch die Einbettung in die Zeitfrachtgruppe ergeben sich vielfältige Wachstums- und Synergiemöglichkeiten im Kerngeschäft, aber auch in buchfernen (u.a. Logistik-) Bereichen.

Ausbau des Bereichs Logistik für Elektronikprodukte:

Der Fokus der Strategie im Bereich der Logistik für Elektronikprodukte liegt zunächst in der Festigung und dem Ausbau der Stellung als etablierter Partner der Kunden im Bereich Consumer Electronics und als Bindeglied zwischen mehr als 40 Herstellern, mehr als 700 Verkaufsflächen (Retailshops) sowie Onlineshops mit mehr als 3.000 Elektronikprodukten. Darüber hinaus wird ein Teil der Elektronikprodukte auch über den Bereich Medienlogistik vertrieben, um damit zusätzliche Absatzkanäle durch die Kunden des Bereichs Medienlogistik zu gewinnen. Strategie ist außerdem, dass zu vertreibende Produktangebot der Zubehörmarke „Speedlink“ im Bereich Computer- und Gaming-Zubehör auszubauen und die Vertriebsaktivitäten hinsichtlich der „Speedlink“-Produkte mit einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis sowohl in Deutschland als auch auf den internationalen Märkten zu forcieren. Die Speedlink GmbH gehört nicht zum Zeitfracht Logistik Konzern, ist jedoch auch Teil der Zeitfracht-Unternehmensgruppe.

Die Zusammenarbeit zwischen den Schwesterunternehmen Zeitfracht GmbH, First Wise Zeitfracht GmbH und Zeitfracht Logistik wird weiter intensiviert, um zukünftig vollumfängliche Logistikprozesse aus einer Hand anbieten und realisieren zu können (One Stop Shopping). Dies umfasst u.a. die direkte Erbringung von Logistik- und Speditionsleistungen für aktuelle und potenzielle Kunden. So werden seit Februar 2020 beispielsweise sämtliche Transport- und Lagerdienstleistungen für die Zeitfracht GmbH durch die Schwestergesellschaft Zeitfracht Logistik GmbH erbracht. Durch eine kontinuierliche Optimierung der Organisation und Hebung von Synergien sowohl innerhalb der einzelnen Logistikbereiche als auch zwischen den verschiedenen Logistikbereichen strebt die Zeitfracht Logistik-Gruppe eine fortlaufende Reduktion der Fixkosten an. Aktuelle Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind beispielhaft die weitere Verschlinkung der Management- und Verwaltungsstrukturen in der Systemlogistik nach Durchführung der Verschmelzungen der Unternehmen. Im Zusammenhang mit der vermehrten Erbringung von Transportdienstleistungen durch die Zeitfracht Logistik GmbH für die Zeitfracht GmbH und die First WISE Zeitfracht GmbH hat die Zeitfracht Logistik GmbH außerdem in Erfurt und Heeslingen Niederlassungen errichtet und auch ihren Firmensitz nach Erfurt verlagert. Die ursprünglichen Standorte bleiben zudem erhalten.

## **2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

### **2.1 Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2020**

Durch die Beschränkungen der Covid19-Pandemie ist Deutschland in eine tiefe konjunkturelle Krise gerutscht. Laut einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamts ist die Wirtschaftsleistung im vergangenen Jahr um 5,0 % eingebrochen. Kalenderbereinigt ergab sich ein Einbruch von 5,3 %. Stärker war die Wirtschaft nur während der globalen Finanzkrise 2009 geschrumpft, als das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 5,7 % sank. Im März und April 2020 standen infolge der Pandemie Teile der deutschen Wirtschaft faktisch still. Ähnlich verhielt es sich in vielen anderen großen Volkswirtschaften, Grenzen wurden zeitweise geschlossen, Lieferketten rissen ab. Zwar setzte im Sommer eine Erholung ein, doch im Herbst gab es angesichts wieder steigender Infektionszahlen neue Beschränkungen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens. Die Grenzen blieben allerdings offen.

Erstmals seit 2011 verzeichnete Deutschland im Gesamtjahr wieder ein Haushaltsdefizit. Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen gaben nach Angaben der Wiesbadener Behörde im vergangenen Jahr 158,2 Milliarden Euro mehr aus als sie einnahmen. Bezogen auf die gesamte Wirtschaftsleistung lag das Defizit bei 4,8 %. Das war das zweithöchste Defizit seit der deutschen Vereinigung, nur übertroffen vom Rekordminus des Jahres 1995, in dem die Schulden der Treuhand in den Staatshaushalt übernommen wurden. *(Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2020)*

## **2.2 Branchenentwicklung**

Die Verbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) stellt eine weltweite Pandemie dar, die zu lokalen und überregionalen Notständen und Ausgangsbeschränkungen geführt hat und immer noch führt. Mehrere Impfstoffe werden bereits eingesetzt; andere befinden sich in der finalen Entwicklungsphase. Wie schnell eine flächendeckende Immunisierung in Deutschland erreicht werden kann, hängt jedoch von der Verfügbarkeit weiterer Impfstoffe und der Bereitschaft der Bevölkerung zur Impfung ab. Die Auswirkungen der Covid19-Pandemie berühren die Weltwirtschaft und auch die Wirtschaft in Deutschland massiv. Zusammenfassend haben sich die Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf den Umsatz des Zeitfracht Logistik Teilkonzerns jedoch in Grenzen gehalten. Der Zeitfracht Logistik Teilkonzern ist mit seinen breit aufgestellten Geschäftsbereichen für die Covid19-Pandemie und auch für etwaige weitere Lockdowns vorbereitet. Mit Hinblick auf die Anzahl an Standorten, unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen der Unternehmen und regionalen Gegebenheiten hat sich der Zeitfracht Logistik Teilkonzern für eine Kombination von gruppenweiten Maßnahmen und lokalen Krisenteams entschieden. Auf diese Weise entspricht die Unternehmensgruppen unterschiedlichen Anforderungen der Länder und lokalen Behörden und garantiert einen reibungslosen Geschäftsbetrieb.

### **Entwicklungen in der Systemlogistik**

Nachdem die Logistikbranche in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist, kam es im Jahr 2020 zu einem Rückgang. Im Jahr 2019 betrug der Umsatz in der deutschen Logistikbranche 279 Mrd EUR. Für das Jahr 2020 war ursprünglich ein Umsatz von 285 Mrd EUR prognostiziert. Der Bundesverband für Logistik erwartet aufgrund der Einflüsse der Covid19-Pandemie in einer Hochrechnung aus dem Januar 2021 einen Umsatz in der Logistikbranche im Jahr 2020 von 268 Mrd. EUR; dies entspricht einem Rückgang um rund 6% gegenüber dem Jahr 2019. Der Rückgang beruht unter anderem auf Werksschließungen in der deutschen Industrie und den damit ausbleibenden Supply Chain-Dienstleistungen. Die Verluste konnten nur in Teilen durch den steigenden Online-Handel und den damit verbundenen Zustellungsleistungen kompensiert werden. Für das Jahr 2021 erwartet der Bundesverband für Logistik ein Wachstum des Marktes von 4,4% auf rund 280 Mrd. EUR. Die Logistikunternehmen sind dabei unter anderem im Bereich Spedition, Transport, Lagerei, Umschlag und Verpackung tätig. Die Dienstleistung Transport hat dabei mit 46% (Angabe für das Jahr 2018) den größten Anteil am deutschen Logistikmarkt. LKW sind die am stärksten genutzten Verkehrsmittel im Güterverkehr in Deutschland, der Anteil von LKW an der insgesamt erbrachten Transportleistung im Güterverkehr belief sich in den Jahren 2018 und 2019 jeweils auf rund 71,4%.

Betrachtet man den Markt für Kurier-, Express- und Paketsendungen (KEP-Mark) in Deutschland, so stieg dieser in den vergangenen Jahren stetig an auf einen Umsatz von rund 21,3 Mrd. EUR im Jahr 2019. Hiervon entfielen rund 12,1 Mrd. EUR (57%) auf den Paketmarkt, 4,7 Mrd. EUR (22%) auf den Expressmarkt und 4,5 Mrd. EUR (ca. 21%) auf den Kuriermarkt. Auch die Sendungsmengen im KEP-Markt stiegen kontinuierlich und im Jahr 2019 wurden knapp 3,7 Mrd. Sendungen durch die KEP-Branche ausgeliefert, wobei hier der florierende Online-Handel Hauptgrund für die größere Sendungsmenge ist. Das Paketaufkommen in Deutschland, insbesondere im Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP)-Bereich, ist in 2020 insgesamt um knapp 9,6% angestiegen. (Quelle: Statista und [www.biek.de](http://www.biek.de)) In der Vorweihnachtszeit (November und Dezember) ist zu Spitzenzeiten ein Zuwachs von bis zu 20 % zum Vorjahr erfasst worden. Aus diesem Grund hat auch die Zeitfracht Logistik GmbH, wie weite Teile der Logistik- und Versandbranche, durch die Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung der Covid19-Pandemie bedingt profitiert.

### **Entwicklungen in der Medienlogistik**

Das für das Jahr 2020 prognostizierte Wachstum des Umsatzes in der Buchbranche in Deutschland konnte im Jahr 2020 aufgrund der Covid19-Pandemie nicht fortgesetzt werden. Obwohl der Buchhandel seinen Umsatzrückstand aus dem Lockdown im Frühjahr im Jahresverlauf verringern konnte, sorgten die erneuten Ladenschließungen ab Mitte Dezember 2020 in Summe für ein negatives Jahresergebnis. In den zentralen

Vertriebswegen (Sortimentsbuchhandel, E-Commerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel, Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte) lag der Umsatz um 2,3% unter dem Niveau des Jahres 2019. Das stationäre Geschäft lag, bezogen auf den Umsatz, sogar 8,7% unter Vorjahresniveau, wobei hier der Absatz um 12,2% unter dem Vorjahresniveau lag, die bezahlten Preise aber im Schnitt um 4% stiegen. Bereits im ersten Lockdown wurden deutliche zweistellige negative Ergebniseffekte verzeichnet. Seit Schließung der Läden im Dezember belaufen sich die Umsatzeinbußen im stationären Handel täglich auf einen siebenstelligen Betrag im Vergleich zum prä-Covid19-Pandemie-Umsatz. *(Quelle: Börsenblatt)* Für viele unabhängige Buchhandlungen nicht nur in Groß- und Universitätsstädten hat das erste Covid19-Pandemie-Jahr noch einen relativ versöhnlichen Ausgang genommen. Man war kreativ: Bücher konnten am Tag nach der Bestellung an die Haustür geliefert werden. Im zweiten Lockdown durfte in den meisten Bundesländern eine „Click & Collect“-Station eingerichtet werden. Dennoch gab es Umsatzrückgänge. *(Quelle: Börsenblatt)*

Der deutsche Buchmarkt durchläuft seit einigen Jahren zudem einen Strukturwandel, in dem sich größere Umsatzanteile der stationären Buchhändler zu den Online-Händlern verschieben. So stieg der Umsatzanteil des Internet-Buchhandels (einschließlich des Online-Geschäftes des stationären Buchhandels) von 17,4% im Jahr 2015 auf 20,0% im Jahr 2019. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend auch in den nächsten Jahren weiter fortsetzen wird. Es lässt sich in 2020 jedoch kein Trend zum digitalen Buch erkennen. Man könnte annehmen, dass das E-Book während der Covid19-Pandemie einen kräftigen Umsatzsprung gemacht hätte. Trotz eines eingeschränkten Zugangs zum physischen Buch vielerorts gab es keinen signifikanten Anstieg der E-Books bzw. der Downloads. Wenn man in 2020 überhaupt von einem Trend zum Digitalen sprechen kann, dann im Hörbuch. Das Digitale aber hat – wie in anderen Wirtschaftsbereichen auch – in anderer Hinsicht an Bedeutung gewonnen: was die Arbeitsstrukturen innerhalb der Verlage angeht sowie die Vertriebswege.

Betrachtet man die einzelnen Warengruppen für das Jahr 2020, so liegen die Kinder- und Jugendbücher deutlich über dem Vorjahresergebnis 2019 (plus 4,7%). Die Warengruppe Naturwissenschaften, Medizin, Informatik und Technik konnte ein Plus von 1,0% gegenüber dem Jahr 2019 verbuchen. Die anderen Segmente verzeichnen Umsatzeinbußen gegenüber dem Jahr 2019. So weist die Belletristik als umsatzstärkste Warengruppe zum Jahresende 2020 ein Minus von 1,6% auf, hat sich damit aber besser entwickelt als der Gesamtmarkt. Die Umsätze der Warengruppen Sachbücher bzw. Ratgeber sanken um 1,3% bzw. 3,1%. Besonders deutlich fallen die Rückgänge bei den Reisebüchern aus, die gut ein Viertel des Umsatzes verloren haben (minus 26,1%). Der Umsatz der E-Books am Publikumsmarkt (ohne Schul- und Fachbücher) stieg im ersten Halbjahr 2020 um 17,8 % auf einen Umsatzanteil von 7,5% am Publikumsmarkt, im ersten Halbjahr 2019 lag dieser Umsatzanteil bei 6,0 %. *(Quelle: Pressemitteilung Börsenverein des deutschen Buchhandels 07.01.2021)*

### **Entwicklungen in der Logistik für Elektronikprodukte**

In Deutschland lag der Umsatz im Bereich Consumer Electronics im Jahr 2019 bzw. 2020 bei rund 28,3 Mrd. EUR bzw. 27,4 Mrd. EUR. Für das Jahr 2021 wird ein Umsatz von rund 27,8 Mrd. EUR prognostiziert, welcher laut Prognose im Jahr 2025 auf ein Marktvolumen von 28,6 Mrd. EUR steigen wird. Es wird dabei erwartet, dass im Jahr 2021 in Deutschland im Bereich Consumer Electronics der größte Umsatz im europäischen Vergleich generiert wird. Der Umsatz im Teilssegment Computer und Zubehör lag dabei im Jahr 2019 bzw. 2020 bei rund 7,6 Mrd. EUR bzw. 7,3 Mrd. EUR. Für 2021 wird ein Umsatz von rund 7,3 Mrd. EUR prognostiziert und laut Prognose wird im Jahr 2025 ein Marktvolumen von 7,2 Mrd. EUR erreicht, was für den Zeitraum der Jahre 2021 bis 2025 einem Umsatzwachstum von -0,2% entspricht. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl wird im Markt für Computer und Zubehör im Jahr 2021 ein Umsatz von 86,5 EUR pro Kopf erwartet. *(Quelle: Statista)*

Bezogen auf den Bruttoumsatz zählten im Jahr 2019 zu den führenden Unternehmen im Elektrofachhandel (online und stationär) in Deutschland Ceconomy (MediaMarkt, Saturn, Redcoon), Expert, Electronic

Partner (u.a. EP: Medimax) und Euronics (einschließlich media@home). *(Quelle: Börsenverein)* Es wird erwartet, dass im Jahr 2021 voraussichtlich jeweils 50 % des Gesamtumsatzes im Markt für Consumer Electronics online bzw. offline erwirtschaftet wird. Im Jahr 2023 wird voraussichtlich 54% des Gesamtumsatzes im Segment Consumer Electronics online erwirtschaftet. Auch führt die zunehmende Dominanz von Drittanbieter im Online-Handel dazu, dass viele Hersteller mittlerweile größeren Wert auf eine Präsenz auf Online-Marktplätzen als auf eigenen Online-Shops legen oder sogar komplett auf Drittanbieter setzen. Der Vertrieb über mehrere Kanäle wird auch für Einzelhändler, die nicht auf das eigene eCommerce-Geschäft verzichten wollen, immer wichtiger. Zu den großen Online-Shops nach eCommerce-Nettoumsatz im Segment Consumer Electronics in Deutschland im Jahr 2019 zählen amazon.de, notebooksbilliger.de, otto.de, apple.com und cyberport.de. *(Quelle: Statista)*

### 2.3 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Zeitfracht Logistik GmbH war im Jahr 2020 in verschiedener Hinsicht durch die Covid19-Pandemie bestimmt, jedoch konnte die Zeitfracht Logistik GmbH durch die Diversifizierung des Kundenportfolios und strategische Ausrichtungen ein positives Resümee ziehen. Unerwartete, Covid19-Pandemie-bedingte Kundenverluste beschränkten sich auf den Automobilsektor und konnten übersteigende Transportvolumina in der Buch- und Medienlogistik und dem e-Commerce getriebenen KEP-Geschäft kompensiert werden. Die Zeitfracht Logistik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 48,3 Mio. EUR. Eine unterstellte Erweiterung des Geschäftsfeldes der freien Verkehre ist in 2020 auf Grund der unsicheren Rahmenbedingungen durch die Covid19-Pandemie nicht weiterverfolgt worden. Des Weiteren wurden umsatzstarke, aber margenschwache Geschäfte im Q1 und Q2 2020 gekündigt und veraltete Fahrzeuge im Fuhrpark ausgesondert.

Seit Februar 2020 werden sämtliche Transport- und Lagerdienstleistungen für die Schwestergesellschaft Zeitfracht GmbH durch die Zeitfracht Logistik GmbH erbracht. Die zum 01.04.17 im Zuge eines Share Deals erworbene Firma Döpke Transportlogistik GmbH wurde per Verschmelzungsvertrag vom 15.04.20 und mit Eintragung am 20.05.20 in das Handelsregister rückwirkend zum 01.01.20 auf die Zeitfracht Logistik GmbH verschmolzen. Durch den Standort Hannover wird das Geschäft der Linien- und Systemverkehre gestärkt. Die Aufwendungen für Integration und dadurch entstandene Einmaleffekte wirkten sich negativ auf das Ergebnis aus.

Im Rahmen der organisatorischen Zusammenführung aller Standorte, der Prozessdigitalisierung, der Stärkung des Controllings/Berichtswesens sowie der allgemeinen Neuausrichtung, trat nach Ende des Geschäftsjahres 2020 Herr Stephan Opel aus der Geschäftsführung aus. Die Neubesetzung des Postens durch Frau Petra Marticke und Herrn Jan Sinram ermöglicht es, die vielfältigen, auf die Zukunft gerichteten Aufgaben effizienzgesteuert zu verteilen. Dominik Wiehage bleibt der Geschäftsführung der Zeitfracht Logistik GmbH erhalten.

Die Zeitfracht GmbH erzielt in 2020 ein Umsatz von 478,7 Mio. EUR. Der Geschäftsverlauf der Zeitfracht GmbH war im Jahr 2020 in verschiedener Hinsicht durch die Covid 19 Pandemie bestimmt, jedoch konnte die Zeitfracht GmbH durch die Diversifizierung des Kundenportfolios und strategischen Ausrichtung ein vorsichtig positives Resümee ziehen.

Die Strategie der Zeitfracht GmbH umfasst, auch in den Bereichen Logistik für Industrie und Handel außerhalb der Buch- und Medienbranche zu wachsen. Hierbei liegt der Fokus auf der Erbringung sogenannter Fulfillmentdienstleistungen insbesondere für Online-Handelsplattformen. So wurde im August 2020 mit der Lagerung und Auslieferung von Artikeln für einen Onlinehändler aus Kinderbekleidungsbranche begonnen. Ziel ist es, die Zeitfracht GmbH insgesamt breiter aufzustellen, am hochmodernen Logistikstandort Erfurt freie Kapazitäten durch eine bessere Auslastung zu reduzieren und sich von einer starken Abhängigkeit vom

Buch zu lösen. Mit einem großen Buchfilialisten wurde im Sommer 2020 eine Vereinbarung über die Durchführung des zentralen Wareneingangs im Logistikcenter Erfurt abgeschlossen. Start wird Mitte 2021 sein.

Zur Erzielung von Umsatz- und Ertragswachstums und zum Ausbau einer Markt- bzw. Technologieführerschaft gehören der weitere Ausbau der Digitalisierung und die Umsetzung von Innovationen. Aktuelle Beispiele bzw. Maßnahmen diesbezüglich sind die Nutzung von Social Media als Verkaufsplattform für Buchhandlungen sowie der Aufbau der Endkundenplattform Bookstore.de als Experimentierplattform für das Thema E-Commerce-Systeme und als Trend-Tester.

Seit Februar 2020 sämtliche Transport- und Lagerdienstleistungen für die Zeitfracht GmbH durch die Schwestergesellschaft Zeitfracht Logistik GmbH erbracht.

Die Umsatzerlöse der First Wise Zeitfracht GmbH (einschließlich Streckengeschäfte) lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 29,5 Mio. EUR. Hierbei ist zu betonen, dass die operative Geschäftstätigkeit am 01.08.2020 aufgenommen wurde und aus der Übernahme des Geschäftsbetriebes aus den insolventen Altgesellschaften Jöllenbeck GmbH und First Wise Media GmbH resultiert. Das geplante Umsatzziel konnte im Rumpfbjahr 2020 nicht erreicht werden. Weiterhin haben viele Unternehmen ihre Einkaufs- und Importpolitik ebenfalls angepasst und aufgrund der Ungewissheit über eine zweite Infektionswelle sehr restriktiv in Asien bestellt. Das hat dazu geführt, dass es in Asien einen starken Bestell- und Produktionsstau, genauso wie damit verbundene Lieferkapazitäten-Engpässe in der Logistik gegeben hat. Somit ist die Warenverfügbarkeit im dritten und vierten Quartal sowohl für die Eigenmarke Speedlink, als auch für die Ware von vielen Lieferanten nicht optimal gewesen und konnte somit nicht den gewünschten Umsatz in den üblicherweise sehr starken vorweihnachtlichen Monaten erzielen.

Zudem gab es die Herausforderung im Dezember 2020 durch den erneuten Lockdown, welcher von der Bundesregierung beschlossen und verhängt wurde. Das hatte zur Folge, dass sämtliche Offline-Vertriebskanäle geschlossen wurden und die für die First Wise Zeitfracht GmbH bis dato wichtige Absatzmöglichkeit aufgrund der starken stationär orientierten Kundenstruktur erheblich zurückgegangen ist. Die schnell ergriffenen Maßnahmen zur Steigerung und Ausweitung des Online-Geschäftes konnten nicht in Gänze das durch die Schließung der stationären Geschäfte eingeschränkte Umsatzvolumen kompensieren, jedoch ist perspektivisch zu erkennen, dass dies in 2021 gelingen wird. Weiterhin stieg der Euro im Jahresverlauf im Vergleich zum US-Dollar deutlich. Daraus konnten gegenüber den Lieferanten deutliche Einkaufsvorteile realisiert werden. Angesichts der Tatsache, dass man auf die Entwicklung während der Covid19-Pandemienähezu keine Einflussmöglichkeit hatte, ist die Umsatzentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres zufriedenstellend.

### 3. Lage des Konzerns

#### 3.1 Ertragslage

	2019 in MEUR	2020 in MEUR	Veränderung in %
Umsatz	266,4	556,5	108,9
EBITDA	9,8	23,3	137,76
EBIT	4,8	5,9	22,92
Jahresüberschuss	2,7	3,1	14,81

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Umsatz von 556,5 Mio. EUR erzielt. Der angegebene Umsatz bestimmt sich zu 8,67 % aus dem Bereich Systemlogistik, zu 86,01 % aus dem Bereich Medienlogistik und zu 5,32 % aus dem Bereich Logistik für Elektronikprodukte.

Das EBITDA betrug 23.330,80 TEUR bzw. die EBITDA-Marge 4,19 %. Die Systemlogistik steuert dabei einen Ergebnisbeitrag von -81,04 %, die Medienlogistik von 168,86 % sowie die Logistik für Elektronikprodukte 13,31 % (bei einem negativen Beitrag von -1,13 % der Holdinggesellschaften) bei. Die EBITDA-Marge hingegen liegt in der Systemlogistik mit -39,17 % wesentlich unter der der Medienlogistik mit 8,23 % sowie der Logistik für Elektronikprodukte mit 10,50 %.

Das EBIT betrug 5.894,20 TEUR bzw. die EBIT-Marge 1,06 %. Dabei entfallen -393,41 % auf die Systemlogistik, 478,58 % auf die Medienlogistik und 19,40 % auf die Logistik für Elektronikprodukte (auf die Holdinggesellschaften entfallen -4,56 %).

Der Jahresüberschuss (vor Ergebniszuweisung an andere Gesellschafter) betrug 3.059,70 TEUR, was einer Umsatzrendite von 0,55 % entspricht. Dabei entfallen -781,78 % auf die Systemlogistik, 890,22 % auf die Medienlogistik und 16,24 % auf die Logistik für Elektronikprodukte (auf die Holdinggesellschaften entfallen -24,68 %). Bei der Logistik für Elektronikprodukte ist das Jahresergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres mit knapp 1,6 Mio. EUR außerordentlichen Abschreibungen auf das Vorratsvermögen nennenswert belastet.

Das Finanzergebnis betrug -3.158,20 TEUR im Konzern und rührt zu 7,93 % aus dem Bereich Systemlogistik, zu 66,50 % aus der Medienlogistik, zu 10,78 % aus Logistik für Elektronikprodukte sowie zu 14,79 % aus den Holdinggesellschaften. Der überwiegende Teil des Finanzergebnisses (-1.123,80 TEUR bzw. 35,58 %) rührt dabei aus Zinsaufwendungen geg. anderen Konzernunternehmen der Zeitfracht Gruppe im Rahmen des Cash Management her.

<i>Aufwandsquoten</i>	2019 in %	2020 in %	Veränderung - P.P.
Materialaufwand	72,2 %	74,8 %	+2,6
Personalaufwand (inkl. SV)	16,0 %	13,5 %	-2,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	10,0 %	9,1 %	-0,9
Abschreibungen	2,0 %	3,3 %	+1,3
Steuer	20,2 %	-12,3 %	-32,5

Die Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) betrug 74,78 % und bestimmt sich zu 7,43 % aus dem Bereich Systemlogistik, zu 63,88 % aus dem Bereich Medienlogistik, und zu 3,47 % aus dem Bereich Logistik für Elektronikprodukte. Die Rohertragsmarge beträgt 14,30 % in der Systemlogistik, 25,73 % in der Medienlogistik sowie 34,75 % in der Logistik für Elektronikprodukte.

Die Personalaufwandsquote beträgt im Teilkonzern 13,48 %, wobei sich der gesamte Personalaufwand zu 21,06 % aus der Systemlogistik, zu 74,55 % aus der Medienlogistik und zu 4,36 % aus der Logistik für Elektronikprodukte zusammensetzt. Die Personalaufwandsquote in der Systemlogistik beträgt 32,73 %, in der Medienlogistik 11,68 % und in der Logistik für Elektronikprodukte 11,05 % (ohne Leiharbeitnehmer).

Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 9,13 %. Dabei stammen 22,02 % der Aufwendungen aus der Systemlogistik, 69,38 % aus der Medienlogistik und 8,08 % aus Logistik für Elektronikprodukte (die restlichen 0,52 % stammen aus den Holdinggesellschaften).

Die Abschreibungsquote betrug 3,27 % und stammt zu 27,11 % aus der Systemlogistik, 62,08 % aus der Medienlogistik und 10,79 % aus der Logistik für Elektronikprodukte.

Die Steuerquote (bezogen auf das Ergebnis vor Steuern) beträgt -12,26 %. Das Steueraufkommen stammt dabei zu -143,97 % aus dem Bereich Systemlogistik, zu 341,49 % aus dem Bereich Medienlogistik, zu -91,59 % aus Logistik für Elektronikprodukte und zu -5,93 % aus den Holdinggesellschaften.

### 3.2 Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 30.037,2 TEUR und haben gegenüber dem Vorjahr um 26.073,7 TEUR zugenommen. Der Konzern finanziert sich zu 20,63 % über Eigenkapital. Das Fremdkapital setzt sich aus diesen Positionen zusammen:

	2019 in %	2020 in %	Veränderung - P.P.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33,0 %	39,4 %	+6,4
Sonstigen Verbindlichkeiten	9,8 %	8,7 %	-1,1
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	6,0 %	6,3 %	+0,3
Verbindlichkeiten geg. anderen Zeitfracht-Unternehmen im Rahmen des Cash Management der Zeitfracht Gruppe	6,0 %	6,3 %	+0,3
Rückstellungen	4,7 %	7,2 %	+2,5
Anleihen	2,9 %	4,4 %	+1,5
Verbindlichkeiten geg. Kommanditisten	--	--	--

Das Factoring wird dabei im Bereich Medienlogistik für spezielle Kundenkreise in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Dienstleister für die Vorfinanzierung in Anspruch genommen. Wesentlicher Bestandteil der Finanzierung der Forderungsbestände bei der Logistik für Elektronikprodukte ist die Inanspruchnahme von Factoring. Um einem möglichen Liquiditätsrisiko durch die Verlängerung von Zahlungszielen der Kunden entgegenzutreten, wurde zum Jahreswechsel 2020/2021 bei der Zeitfracht Logistik GmbH für weite Teile des Kundenportfolios ein Factoring eingeführt. Das Ausfallrisiko wird über eine Warenkreditversicherung abgedeckt. Die Bonität der Kunden wird unter zu Hilfenahme von Auskunfteien bewertet und Zahlungsziele und Limite entsprechend vergeben. Zahlungsein und -ausgänge werden stringent beobachtet.

Bei den Verbindlichkeiten der Zeitfracht Logistik-Gruppe gegenüber Kreditinstituten handelt es sich größtenteils um solche zur Finanzierung von Zugmaschinen, Aufliegern und Wechselbrücken. Die Besicherung

der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besteht überwiegend aus Sicherungsübereignungen an die Finanzierungsobjekte.

Darüber hinaus bestehen konzernweite Bankdarlehen und Kreditlinien der Zeitfracht Unternehmensgruppe. Teilweise können auch die Gesellschaften der Zeitfracht Logistik-Gruppe diese Bankdarlehen und Kreditlinien in Anspruch nehmen.

Der Teilkonzern und alle konsolidierten Gesellschaften konnten Ihren Zahlungsverpflichtungen stets fristgerecht und vollständig nachkommen.

Der Anlagendeckungsgrad A beträgt 50,2 %, der Anlagendeckungsgrad B beträgt 21,0 %. Damit ist eine annähernd fristenkongruente Finanzierung gegeben.

	2019	2020	Veränderung - P.P.
Eigenkapitalquote	27,3 %	20,6 %	-6,7
Anlagendeckungsgrad A	54,1 %	50,2 %	-3,9
Anlagendeckungsgrad B	30,3 %	21,0 %	-9,3

Der operative Cashflow beträgt 38,3 Mio. EUR. Wesentliche Vorgänge im Bereich des operativen Cash-Flows sind hier die vollständige Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs im Bereich Logistik für Elektronikprodukte mit entsprechendem Aufbau des Bestandes sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -16,9 Mio. EUR. Die durchgeführten Investitionen stammen dabei überwiegend aus der Logistik für Elektronikprodukte (60 %; Erwerb der Assets aus der ehemaligen KNV Unternehmensgruppe). Der Rest entfällt auf den Bereich Logistik.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 4,7 Mio. EUR und stammt aus der Begebung von Schuldverschreibungen sowie der Aufnahme von Kreditmitteln. Die Schuldverschreibungen setzten sich dabei durch die im Jahr 2019 begebenen Schuldverschreibungen der Zeitfracht Logistik Holding GmbH im Gesamtnennbetrag von 5.160.000 EUR sowie die im Jahr 2020 begebenen Schuldverschreibungen der Zeitfracht GmbH im Gesamtnennbetrag von 5.125.000 EUR zusammen.

Cashflowbetrachtung in Mio. EUR	2019	2020	Veränderung Mio. EUR
Operativer Cashflow	7,5	38,3	+30,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20,5	-16,9	+3,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	15,4	4,7	-10,7

### **3.3 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt 220.455,9 TEUR.

Die Anlagenintensität beträgt 41,06 %. Innerhalb des Anlagevermögens entfallen 78,95 % auf Sachanlagen, 18,80 % auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie 2,25 % auf Finanzanlagen.

Die Umlaufintensität beträgt 58,07 %. Innerhalb des Umlaufvermögens entfallen 37,77 % auf Forderungen, 38,76 % auf Vorräte und 23,46 % auf Guthaben bei Kreditinstituten.

### **3.4 Gesamtaussage**

Trotz der Covid19-Pandemie ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach wie vor zufriedenstellend. Die Gesellschaften erwirtschaften Gewinn. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gewährleistet. Es sind keine existenzbedrohenden Risiken erkennbar.

## **4. Prognose- Chancen- und Risikobericht**

### **4.1 Chancen und Risiken**

#### **4.1.1 Allgemeine Bewertung der Chancen und Risiken**

Die Zeitfracht Logistik-Gruppe verfügt aufgrund der durchgeführten Akquisitionen über eine diversifizierte Umsatz- und Ertragsstruktur. Der wesentliche Umsatzanteil entfällt dabei derzeit auf den Bereich Medienlogistik, aber auch die Bereiche Systemlogistik und der Bereich Logistik für Elektronikprodukte erbringen jeweils einen deutlichen Umsatzanteil. Die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Schwesterunternehmen Zeitfracht GmbH, Zeitfracht Logistik GmbH und First Wise Zeitfracht GmbH ist die Basis für eine fortlaufende Reduktion der Fixkosten durch eine kontinuierliche Optimierung der Organisation und der Hebung von Synergien sowohl innerhalb der einzelnen Logistikbereiche als auch zwischen den verschiedenen Logistikbereichen.

Der Konzern ist hauptsächlich im deutschsprachigen Markt tätig. Die wesentlichen Risiken liegen damit generell in der konjunkturellen Entwicklung des DACH-Marktes und konkret in der Entwicklung des Buchmarktes und der Informations- und Kommunikationstechnikbranche, sowie in der Nachfrage nach Speditionsdienstleistungen.

Größere Forderungsausfälle werden trotz der Covid19-Pandemie aufgrund der aktuellen und diversifizierten Kundenstruktur nicht erwartet. Die Liquidität ist zu jedem Zeitpunkt durch sichergestellt. Der Teilkonzern befindet sich in einer geordneten finanziellen Situation.

Die Beschaffung und Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal stellt aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation eine Herausforderung dar. Dieser Thematik wird durch gezielte Maßnahmen zur Personalgewinnung und zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit begegnet.

Die Zeitfracht Logistik-Gruppe betreibt ihre IT-Infrastruktur in einem Rechenzentrum der Stufe 3 – einschließlich einer redundanten Stromversorgung und Netzwerkverbindung. Die Systeme verfügen über ein mehrstufiges Backup-System, welches intern administriert wird. Alle Zugriffe auf das System sind personen gebunden und werden durch aktive Sicherheitssysteme überwacht.

Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen Versicherungen, die finanzielle Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und die Ertragsituation begrenzen. Für Einzelrisiken wie Zahlungsausfälle wurde bilanziell Vorsorge getragen.

Konkrete, den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken und Belastungen sind derzeit nicht erkennbar.

#### **4.1.2 Bewertung der Chancen und Risiken im Bereich Systemlogistik**

Aufgrund der Volatilität im Rohölbereich werden seit 2020 erhebliche Mengen an Diesel abgesichert. Durch den operativen Fokus auf Deutschland und den Euro-Raum sind keine direkten Fremdwährungsrisiken zu erwarten. Für die Zeitfracht Logistik GmbH als Speditionsunternehmen resultieren die größten Rohstoffpreisrisiken aus der Veränderung von Treibstoffpreisen (vorrangig Diesel). Dieses Risiko wird weitestgehend über operative Maßnahmen in Form eines Diesel-Floaters (gleitender indexbasierter Treibstoffzuschlag) an die Kunden weitergegeben.

Wie bereits im letzten Jahr zeigt sich auch in 2020, dass eine konsequente Betreuung der gewerblichen Mitarbeiter (Kraftfahrer) sich auszeichnet. Für diesen Bereich wurde eine zusätzliche Person eingestellt, welche sich federführend mit dieser Thematik befasst.

Der Bereich Logistik wird am Markt mittlerweile als großer mittelständischer Player wahrgenommen. Durch den Verbund mit anderen Zeitfrachtunternehmen hat der Zeitfracht Logistik Konzern zudem besseren Zugang zu Beschaffungsmärkten und wird im Geschäftsjahr 2021 vollumfänglich davon profitieren.

Das Ziel einer homogenen Flotte, bestehend aus den sichersten und modernsten Mercedes-Benz Actros-Trucks, bietet uns Chancen durch die hohe Flexibilität und Austauschbarkeit im Geschäftsbetrieb, in der Beschaffung von Ersatzteilen und der einheitlichen Schulung des Fahrpersonals. Auch dem gestiegenen Umweltbewusstsein der Kunden kann diese verbrauchsarme Fahrzeugflotte Rechnung tragen. Zugleich kann das Ausrichten des Betriebs auf einen einzelnen Fahrzeugtypen ein Risiko darstellen. Wir versuchen diesem Risiko durch einen kontinuierlichen Austausch mit dem Hersteller zu begegnen und so wiederkehrende Probleme oder Fehler strukturiert zu analysieren und langfristig zu beheben.

Um langfristig erfolgreich zu sein, sind wir als Zeitfracht Logistik GmbH auf fachlich qualifizierte und motivierte Beschäftigte angewiesen. In 2020 war die Verfügbarkeit von Fahrpersonal durch zwei Faktoren bestimmt. Die Unterbrechung der globalen Lieferketten und Werkschließungen haben in verschiedenen Industriezweigen zu einer temporären Verringerung des Transportvolumens geführt. Durch Kurzarbeit und Unsicherheit über den Arbeitsplatz gab es eine erhöhte Wechselbereitschaft zu weniger betroffenen Unternehmen. Auf der anderen Seite haben die laufenden Anpassungen der Hygieneregeln und Quarantänemaßnahmen zu einer schlechteren Verfügbarkeit der Fahrer mit regelmäßigen Grenzübertritten gesorgt. Die Personal-Situation in 2021 wird nicht unerheblich vom weiteren Verlauf der Covid19-Pandemie und dem Erfolg der Impfprogramme beeinflusst. Ein Risiko für die Aufrechterhaltung unseres Geschäftsbetriebs ist die geringere Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal und die mögliche Zunahme chronischer wie akuter Krankheiten. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen unter anderem mit lokal zugeschnittenen Gesundheits- und Hygienemaßnahmen.

Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken bei Rohstoffpreisen wurden antizipative Sicherungsmaßnahmen in Form von Rohwarentermingeschäften mit einem Gesamtvolumen von TEUR 2.237,8 eingesetzt. Den erwarteten Risiken von schwankenden Rohstoffpreisen wird in Anhängigkeit von den geplanten monatlichen Bezugsmengen an Dieselmotorkraftstoff mit Preissicherungsgeschäften entgegengetreten. Die Besicherung erfolgt monatlich und wird mit Monatsdurchschnittskursen (Asian Average) ermittelt. Die Zeitwerte der Termingeschäfte zum Bilanzstichtag wurden mit dem beizulegenden Zeitwert und damit mit dem Marktwert bewertet und betragen insgesamt TEUR 1.843,2. Die Rohwarentermingeschäfte und die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Kraftstoffeinkäufe werden jeweils zu einer Bewertungseinheit in Form von Micro-Hedges zusammengefasst. Ihre jeweilige Effektivität wurde anhand der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Damit wurde eine vollständige Wirksamkeit festgestellt. Infolgedessen waren zum Bilanzstichtag hierfür keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Unsicherheiten in den Zahlungsströmen bestehen nicht, da die monatlichen Rohstoffbezüge monatlich abgerechnet werden und die Abrechnung des Sicherungsgeschäftes ebenfalls monatlich erfolgt.

#### 4.1.3 Bewertung der Chancen und Risiken im Bereich Medienlogistik

Die Zeitfracht GmbH ist hauptsächlich im deutschsprachigen Markt im Schwerpunkt Buch tätig. Die wesentlichen Risiken liegen damit indirekt in der konjunkturellen Entwicklung des DACH Markts und direkt in der Entwicklung des Buchmarkts. Bisher hat sich dieser als sehr robust und relativ unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung gezeigt. Das Wachstumspotential im Kernmarkt wird positiv eingeschätzt. Es ist gelungen, im Jahr 2020 sukzessive Marktanteile, die durch die Insolvenz der Koch Neff Volckmar Gruppe in 2019 verloren wurden, wieder zurückzugewinnen. Auch Neukunden aus buchfernen Bereichen konnten gewonnen werden. Hier werden in 2021 weitere Marktoffensiven erfolgen. Es gibt derzeit mehrere positive Signale von an einer logistischen Zusammenarbeit interessierten Unternehmen/Verlagen - sowohl aus der Buchbranche (Verlagsauslieferung und Fulfillment) als auch aus dem Nicht-Buchbereich.

Die Beschaffung und Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal stellt an allen Standorten aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation eine deutliche Herausforderung dar. Dieser Thematik begegnet das Unternehmen durch gezielte Maßnahmen zur Personalgewinnung und zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. In der Logistik Erfurt wurde ein neues Lohnsystem eingeführt, welche eine relevante Erhöhung des Grundlohnes vorsieht, aber auch Komponenten wie eine Anwesenheits- und Leistungsprämie beinhaltet. Das Unternehmen erhofft sich dadurch, die Quote der festangestellten Stammmitarbeiter deutlich zu steigern und auch die Arbeitsqualität signifikant zu verbessern. Aufgrund eines gesättigten Arbeitsmarktes in Erfurt und in Stuttgart und einer starken Wettbewerbssituation um qualifizierte und ungelernete Mitarbeiter, rechnet die Zeitfracht GmbH mit steigenden Lohnkosten, die nicht 1:1 an Kunden weitergeben werden können. Um Prozesskosten innerhalb der Logistik Erfurt zu optimieren, laufen mehrere größere Projekte, die technische Verbesserungen und Performancesteigerungen mit sich bringen.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Gesellschaft befindet sich in einer geordneten finanziellen Situation. Das Eigenkapital konnte durch eine Zuführung des in 2019 erzielten Gewinns signifikant aufgestockt werden. Über Factoringvereinbarungen für alle relevanten Kunden konnte ausreichende und rechtzeitige Liquidität erzielt werden.

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs in der Logistik und der IT-Infrastruktur begegnet die Zeitfracht GmbH durch die Vorhaltung produktionskritischer Ersatzteile, Dienstleistungs-, Wartungs- und Servicevereinbarungen sowie einer Hard- und Softwarearchitektur, die die Hochverfügbarkeit der Systeme in den definierten Zeiten sicherstellt. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen Versicherungen, die finanzielle Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und die Ertragssituation begrenzen. Für Einzelrisiken wie Zahlungsausfälle wurde bilanziell Vorsorge getragen. Der Forderungsbestand ist über eine Warenkreditversicherung mit individuellen Kundenlimits abgesichert.

Konkrete, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und Belastungen sind derzeit nicht erkennbar. Es ist gelungen, durch vielfältige Hygieneschutzmaßnahmen, Abstandsregelungen, Fiebermessung und weitere Maßnahmen die Corona-Auftrittshäufigkeit zu senken. Die Geschäftsführung unternimmt alle erforderlichen Maßnahmen, um eine Aus- und Verbreitung der Covid19-Pandemie innerhalb des Personals zu verhindern.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bei Fremdwährungsforderungen wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften mit einem Gesamtvolumen von TEUR 628,6 eingesetzt. Die erwarteten Risiken von schwankenden US-Dollarkursen werden in Abhängigkeit von den geplanten wöchentlichen Devisenbedarfsmengen mit Preissicherungsgeschäften begrenzt. Die Besicherung erfolgt konstant mit einem festgelegten Fremdwährungskurs. Die Zeitwerte der Termingeschäfte zum Bilanzstichtag wurden mit dem beizulegenden Zeitwert und damit mit dem Marktwert zum Bilanzstichtag bewertet und betragen insgesamt TEUR 572,6. Die Devisentermingeschäfte und die Fremdwährungsforderungen wurden jeweils zu einer Bewertungseinheit in Form von Macro-Hedges zusammengefasst. Ihre jeweilige Effektivität wurde anhand der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Damit wurde eine vollständige Wirksamkeit festgestellt.

Infolgedessen waren zum Bilanzstichtag hierfür keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Unsicherheiten in den Zahlungsströmen bestehen aufgrund der fixen Devisenterminkurse nicht.

#### **4.1.4 Bewertung der Chancen und Risiken im Bereich Logistik für Elektronikprodukte**

Die Wettbewerbsrisiken im Bereich Logistik für Elektronikprodukte sind seit einigen Jahren relativ konstant. Die Konkurrenz wird insbesondere durch den Außendienst sowie Berater regelmäßig beobachtet. Alle Veränderungen im Marktumfeld werden sofort erkannt und entsprechend gewürdigt. Durch ihre spezielle Dienstleistungsstrategie versucht die First Wise Zeitfracht GmbH sich von der Konkurrenz abzuheben. Insbesondere die Tendenz der Auslagerung von Personal bei den Kunden kommt dem Geschäftsmodell als Dienstleister entgegen. Mit dem erworbenen Kundenstamm, an deren Ausbau verstärkt gearbeitet wird, ist mit einem deutlich positiven Ergebnis für 2021 zu rechnen. Zur Risikominimierung und Stabilisierung des Unternehmens trägt die fortlaufende Kunden- und Lieferantenakquirierung maßgeblich bei.

Die Covid19-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen der Bundesregierung, wie entsprechende Schließungen des stationären Einzelhandels stellen ein Risiko für das Geschäft dieser Branche dar. Derzeit hat das Unternehmen keine Kenntnis, dass hieraus ein Ausfallrisiko bei Kunden entsteht, da die Forderungen über Ausfallversicherungen abgedeckt sind. Die Marktposition betrachtet das Unternehmen insgesamt aufgrund der erfolgreichen Geschäftstätigkeit, der guten Beziehung zu den Kunden und der neuen Ausrichtung und Aufstellung im Vertrieb als gefestigt. Die Vielzahl der täglichen Kundenkontakte bestätigen diese Einschätzung.

Da die Produkte und Leistungen echte Kosten- und Wettbewerbsvorteile bieten, geht das Unternehmen davon aus, dass die leistungswirtschaftlichen Risiken sich nicht verändern und durch die Zeitfracht-Gruppenzugehörigkeit positiv verbessert werden. Es wird davon ausgegangen Marktanteile mittelfristig weiter ausbauen zu können. Die gesamte Branche und alle Handelsstufen spüren weiterhin die Auswirkungen der Covid19-Pandemie und der dadurch resultierenden Verlagerung in den Onlinehandel, wobei durch das sogenannte „Online-Pricing“ ein höherer Margendruck entsteht. Derzeit wird von einer Fortsetzung dieser Trends ausgegangen. Die mögliche Trennung von bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Industriepartnern hätten kurzzeitige negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Derzeit sind jedoch keine Anzeichen bekannt.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Unternehmens sind Liquiditätsrisiken nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend und es sind keine Engpässe zu erwarten. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Factoring. Die Bankenbranche befindet sich seit der Finanzkrise im Umbruch, was sich grundsätzlich auf die Bereitschaft zur Unternehmensfinanzierung auswirkt. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen; Forderungsausfälle sind die Ausnahme, jedoch nicht völlig ausgeschlossen. Angesichts der andauernden schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Süd- und Osteuropa ist das Risiko von Forderungsausfällen unverändert vorhanden, jedoch durch die bestehende Warenkreditversicherung begrenzt.

Auf der Beschaffungsseite kann das Unternehmen auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Der hohe Qualitätsanspruch wird durch Qualitätskontrollen, sowohl direkt bei den Lieferanten in den Herkunftsländern als auch die sich in den eigenen Geschäftsräumen befindlichen Wareneingangskontrollen sichergestellt. Dem Wettbewerb am Markt wird weiterhin durch Abgrenzung zu Mitbewerbern, Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnet. Ziel ist es, den Umsatz im kommenden Geschäftsjahr auf > 575.000 TEUR zu steigern. Laufend finden Gespräche mit potenziellen neuen Industriepartnern und mit den Kunden statt. Der weitere Ausbau des Vertriebs von Eigenmarken wird in den nächsten Jahren ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensentwicklung sein. Freie Kapazitä-

ten im vorhandenen Logistikzentrum bieten unverändert sehr gute Wachstumsmöglichkeiten.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahresverlauf eine umfassende Bestandsaufnahme sowie einen Strategieprozess durchgeführt, um weitere Verbesserungspotenziale in der Wertschöpfungskette zu identifizieren. Die hier identifizierten Maßnahmen bieten die Chance einer verbesserten Ertragsituation sowie Marktstellung.

Zur Absicherung gegen Liquiditätsrisiken und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird bei allen Unternehmen ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Die integrierte Finanzplanung minimiert die Finanz- und Liquiditätsrisiken soweit möglich und unterstützt die Abläufe in der Unternehmensplanung und -steuerung. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Durch das bestehende Factoring und die damit verbundene Delkredereübernahme des Factors sind Forderungsausfälle soweit wie möglich minimiert, jedoch nicht völlig ausgeschlossen.

#### **4.2.1. Ereignisse aus jüngster Zeit**

Im Januar 2021 hat die Zeitfracht GmbH eine Mehrheit der Geschäftsanteile an der BuchPartner GmbH, Darmstadt, einem Serviceanbieter für Bücher und Medien, gekauft. Die Zeitfracht GmbH hat im Jahr 2021 eine weitere Schuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von EUR 7.750.000,00 begeben, die der Akquisitionsfinanzierung diene.

Die Zeitfracht Logistik Holding GmbH war die Alleingesellschafterin der Speedlink GmbH. Im Februar 2021 hat das Unternehmen sämtliche Geschäftsanteile an der Speedlink GmbH an die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA übertragen.

Frau Jasmin Schröter hat als alleinige Kommanditistin der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG mit Sitz in Berlin nach Maßgabe eines Einbringungs- und Abtretungsvertrags und einer Übernahmemeerkklärung vom 9. März 2021 den von ihr gehaltenen Kommanditanteil an der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung als Sacheinlage in die Emittentin als einzig verbleibende Gesellschafterin der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG eingebracht und an diese abgetreten. Im Gegenzug erhielt Frau Jasmin Schröter einen neuen Geschäftsanteil an der Zeitfracht Logistik Holding GmbH. Das Stammkapital der Zeitfracht Logistik Holding GmbH wurde in diesem Zusammenhang im Wege einer Sachkapitalerhöhung erhöht. Das gesamte Gesellschaftsvermögen der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG ist somit durch Anwachsung ohne Abwicklung der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG auf die Zeitfracht Logistik Holding GmbH übertragen worden.

Die Solvenz beeinflussende Faktoren haben sich in jüngster Zeit nicht ergeben.

#### **4.2.2. Prognose**

Aktuell gibt es trotz der steigenden Impfquote verschiedene und nicht kongruente Informationen der Gesundheitsorganisationen, wann mit einem Ende der Covid19-Pandemie zu rechnen ist und sich somit die Geschäftsvorgänge nachhaltig normalisieren werden.

Der Konzern erwartet jedoch nach wie vor einen Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 auf mehr als 575.000 TEUR sowie einen Anstieg des EBIT auf ca. 6.050 TEUR.

Die Erwartung stützt sich auf einen starken Ausbau der Synergien zwischen den Konzerngesellschaften, den

Ausbau der Vertriebsaktivitäten sowie die Chancen aus dem wachsenden Onlinehandel, Zuwachsraten im Direktversand, einen durch seine Größe besseren Zugang zu Beschaffungsmärkten sowie den Ausbau des Produkt- und Leistungsspektrums. Daher geht die Gesellschaft zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass der Zeitfracht Logistik Teilkonzern stabil aus der Krise hervorgehen wird.

Trotzdem werden zur Risikominimierung fortlaufend Kostenreduktionen, welche die grundlegende Handlungsfähigkeit nicht beeinflussen, vorgenommen. Dazu gehören neben der Beibehaltung von Kurzarbeit in den Verwaltungsbereichen, ein Investitionsstopp sowie ein neues Genehmigungsverfahren für Ausgaben. Es werden ausschließlich Ausgaben für umsatz- und betriebsrelevante Sachverhalte genehmigt. Laufende Projekte, welche nicht zum Erhalt des Kerngeschäfts beitragen, werden vorübergehend zurückgestellt.

Die Konzernführung sieht sich mit seinem krisenerfahrenen Management-Team den Herausforderungen dieser nie zuvor dagewesenen schwierigen Situation gewachsen. Nicht zuletzt, um auch für derartige Situationen gewappnet zu sein, wurden die Geschäftsfelder der Zeitfracht Gruppe in den letzten Jahren erweitert. Die Einbettung in einen diversifizierten Konzernverbund gibt daher zusätzlich Anlass für Zuversicht.

Berlin, im März 2021

gez. Dr. Wolfram Simon-Schröter

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Zeitfracht Logistik Holding GmbH

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Konzernabschluss der Zeitfracht Logistik Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Zeitfracht Logistik Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und

zum Konzernlagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungs-

urteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern

seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Duisburg, 31. März 2021



REVISCON GMBH  
Niederlassung Duisburg  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Andreas L. Klein  
Wirtschaftsprüfer

## **Hinweise zu Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt**

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung und die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Das vorliegende Testatsexemplar ist ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, sodass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine hiervon abweichende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer Informationen dieses Testatsexemplares zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er diese Informationen für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Sofern wir auftragsgemäß von diesem Testatsexemplar auch eine elektronische Kopie zur Verfügung stellen, weisen wir darauf hin, dass in Zweifelsfällen nur die Papierform des Testatsexemplares maßgeblich ist.

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Testatsexemplares setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

**Allgemeine Auftragsbedingungen**  
**für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften**  
**vom 01. Januar 2017**

**1. Geltungsbereich**

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

**2. Umfang und Ausführung des Auftrages**

- (1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

**3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers**

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

**4. Sicherung der Unabhängigkeit**

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

**5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte**

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgeblich. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

**6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers**

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

**7. Mängelbeseitigung**

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadenersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

**8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz**

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut und bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

**9. Haftung**

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadenersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.
- (3) Inrednen und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.
- (4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.



- (5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne des von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.
- (6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadenersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

#### 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiter verwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiter verwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

#### 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
  - a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
  - b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
  - c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
  - d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
  - e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.
- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.
- (5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.
- (6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für
  - a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
  - b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
  - c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
  - d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.
- (7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

#### 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von Emails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

#### 13. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

#### 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

#### 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Berlin, 31. März 2021

gez. Dr. Wolfram Simon-Schröter  
Unterschrift Mandant